

07/21

Anschluss nicht verpassen!

Tarifverhandlung beginnt am 29. Oktober 2021

Die Arbeitsbedingungen müssen besser werden! Im Branchenvergleich ist hier einiges aufzuholen. Jetzt muss der Blinker gesetzt und deutlich beschleunigt werden!



Im Vergleich mit dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes arbeiten wir bei promedica/Falck wöchentlich eine Stunde mehr, haben geringere Überstunden- und Nachtzuschläge, keine Wechselschichtzulage, nicht bis zu fünf Tage Zusatzurlaub für Nachtarbeit, nur die Hälfte der Jahressonderzahlung, kein Leistungsentgelt und keine betriebliche Altersvorsorge. Darum: Es geht besser bei promedica/Falck.

Die ver.di –Tarifkommission hat deshalb Informationsveranstaltungen und eine Beschäftigtenbefragung durchgeführt. Auf Grundlage dieser breit geführten Diskussion hat die Tarifkommission die **Kündigung des Tarifvertrages zum 31. Dezember 2021** und die Forderungen beschlossen.

Befragungsergebnis

- **72 Prozent** der Befragungsteilnehmer*innen sind ver.di-Mitglied.
- **91 Prozent** sprechen sich für die Kündigung des Tarifvertrages aus
- **90 Prozent** halten Forderungen zu allen Themen, die deutlich von branchenüblichen Tarifverträgen abweichen, für wichtig.
- Als **weitere Themen** werden Ideen zu
 - Gesundheitsschutz
 - Familienfreundlichkeit und
 - Arbeitsbedingungen im Allgemeinengenannt.

Forderungsbeschluss

- Reduzierung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 39 Stunden,
- Reduzierung der durchschnittlichen Wochenhöchst Arbeitszeit auf 44 Stunden,
- Erhöhung des Überstundenzuschlags auf 30 Prozent, des Zeitzuschlags für Arbeit am 24. und 31. Dezember ab 6:00 Uhr auf 35 Prozent, des Zeitzuschlags für Nachtarbeit auf 20 Prozent und die Einführung eines Zeitzuschlags für Arbeit an Samstagen von 13:00 bis 21:00 Uhr in Höhe von 20 Prozent,
- Erhöhung der Jahressonderzahlung auf 90 Prozent,
- 30 Tage Erholungsurlaub ab dem ersten Beschäftigungsjahr,
- Einführung von bis zu sechs Tagen Zusatzurlaub für Dienst zu ungünstigen Zeiten,
- Einführung einer Wechselschichtzulage von 105 Euro und Schichtzulage von 49 Euro und
- Einführung einer Infektionsschutz- und Gefahrenzulage in Höhe von 35 Prozent pro Stunde/Schicht.

Ferner erwarten wir die Vereinbarung von tarifvertraglichen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung mit Arbeitgeberbeteiligung und Regelungen zur Gesundheitsförderung z.B. mit der Einrichtung eines Gesundheitsfonds.

Wir wollen sehr frühzeitig Verhandlungen zur Weiterentwicklung unseres Tarifvertrages an das Branchenniveau im Rettungsdienst führen. Die Verbesserung unseres Tarifvertrages hat für beide Seiten hohe Bedeutung.

Wir hatten jeweils drei Termine erst im Juli, dann im September für den Verhandlungsauftritt angeboten, die vom Arbeitgeber leider alle nicht realisierbar waren. Nun haben wir den 29. Oktober festgelegt. Somit könnten wir noch in diesem Jahr zu einem Ergebnis kommen.

Allerdings hat der Arbeitgeber sich im Rahmen der Terminfindung schon geäußert: „dass alle Forderungen, die zusätzliche finanzielle Belastungen vor dem 31. Dezember 2022 zur Folge haben, nicht verhandlungsfähig sind, außer es gibt entsprechende „Gegenfinanzierungen“ z. B. durch Arbeitszeitverlängerungen, o.ä.“. Dies können alle Beschäftigten schon mal im Vorfeld selbst bewerten.

Tariffragen sind Machtfragen

Wir verschaffen uns Respekt!

Nur zusammen können wir das Ziel erreichen, dass wir für unsere hochqualifizierte, gesellschaftlich wichtige und anspruchsvolle Arbeit das bekommen, was wir verdienen. Retten wir uns selbst vor schlechten Arbeitsbedingungen und damit vor Überlastung durch unbesetzte Stellen – es macht kein anderer!

Über die Entwicklung der Tarifverhandlungen wird in Online-Konferenzen informiert. Dort werden wir auch darüber sprechen, welche Aktionen wir gemeinsam planen und durchführen, um dem Arbeitgeber die Situation im Rettungsdienst deutlich zu machen und ihn zu Verbesserungen zu bewegen.

mitmachen, mitbestimmen, mitentscheiden.

■ Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer



Titel/Vorname/Name
 Straße Hausnummer
 PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit
 Telefon
 E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
 Geburtsdatum
 Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten
 Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos
 Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant/in Altersteilzeit
 ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
 Straße Hausnummer
 PLZ Ort
 Branche
 ausgeübte Tätigkeit
 monatlicher Bruttoverdienst € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber/in
 Mitgliedsnummer
 Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
 von bis
Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer:
 DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

SEPA-Lastschriftmandat
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weiche ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Straße und Hausnummer
 PLZ Ort

BIC
 IBAN

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!
 Personalnummer

Ort, Datum und Unterschrift

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs.1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Datenschutz
 Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift